

Die Habichtswald-Klinik im Kurbad Wilhelmshöhe

Erkundungen in die Geschichte



Illustrierter Führer durch Cassel und Wilhelmshöhe, Cassel 1894, S. 23

Bad Wilhelmshöhe.

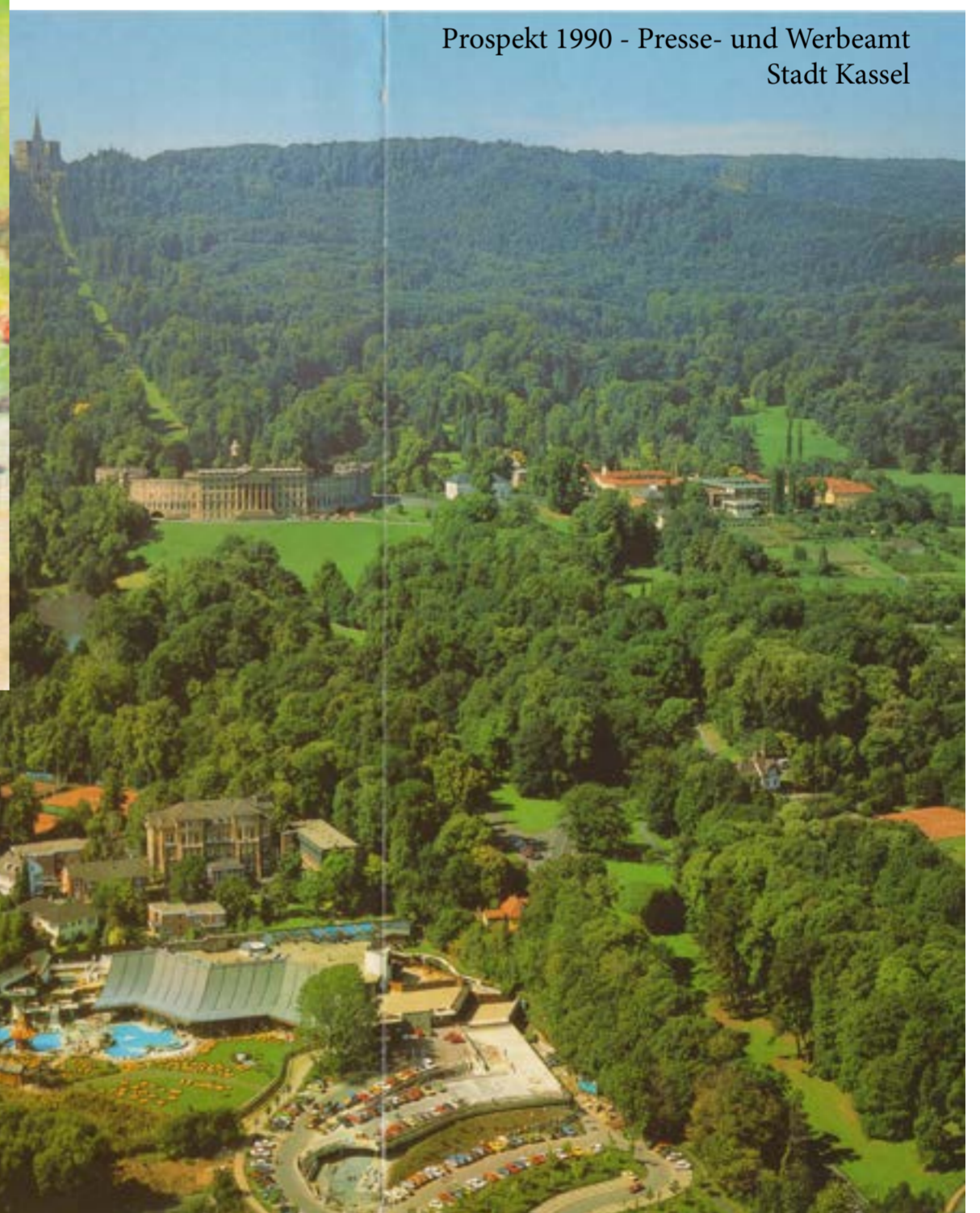
Kur- und Wasserheil-Anstalt. Pension.
Das ganze Jahr geöffnet und besucht.

Sanatorium für an **Nerven-, Magen- und Frauen-Krankheiten** Leidende; bei **Rheumatismus, Gicht, Lähmungen** u. s. w. sehr zu empfehlen. Geistes- und ansteckende Kranke ausgeschlossen.

Römische, russische, elektrische, wie alle anderen Bäder und Douchen auch für nicht in der Anstalt Wohnende. — **Gesamtes Wasserheil-Verfahren.**

Electrotherapie. Massage, Heilgymnastik. Mastkur. Kefir. Milch. Mineralwässer. Verdichtete und verdünnte Luft. Inhalationszimmer. **Diätetische Behandlung.** Terrainkuren nach Prof. Oertel. Personen-Aufzug. Wintergarten. Central-Dampfheizung. Gebäude und Einrichtung wirklich für den **Winter** berechnet. Logis incl. vollständiger, sehr guter Verpflegung und Heizung je nach Wahl des Zimmers von 5,50—8,00 Mk. pro Tag, Getränke und Bäder nach Taxe.

Dr. med. Greveler,
früher Arzt der Bremer'schen Anstalt in Görbersdorf und der Kuranstalt Wolfsanger.



Der Grünzug entlang der Drusel und mittig Villenkolonie, Pensionshaus, Sanatorium Greveler. Postkarte 1911, Ausschnitt, Kunstverlagsanstalt Siegfried Bäcker, Kassel

**Vortrag in der Habichtswald-Klinik
Wigandstraße 1, 6. Febr. 2020, 18:30 Uhr**

Jürgen Fischer, Ursula Spielmann



Reklame in: Brunnemanns Reisehandbücher, Führer durch Kassel Wilhelmshöhe und Umgebung, Titel: Kassel-Wilhelmshöhe, illustrierter Wegweiser mit drei Plänen, Verlag Max Brunnemann, Cassel 1911, 5. Auflage, S. 46

Die Habichtswald-Klinik im Kurbad Wilhelmshöhe



Ausschnitt aus einer Mehrbild-Postkarte, 1985, Foto und Verlag Carl Eberth



Der Neo-Renaissancebau der Kur- und Wasserheilanstalt Dr. Greveler von 1883, heute Teil der Habichtswald-Klinik - Foto FS, 2/2019

Im „Illustrierten Führer durch Cassel und Wilhelmshöhe“ aus dem Jahr 1894 wirbt Dr. med. Greveler für seine „Kur- und Wasserheil-Anstalt“ in Bad Wilhelmshöhe. Die 1893 eröffnete Einrichtung ist schnell in ganz Deutschland bekannt. Im repräsentativen Neo-Renaissancebau werden die neuesten Therapien angeboten. In der prekären Nachkriegszeit übernimmt 1921 die Reichsbahn-Betriebskrankenkasse die Anstalt. Heute setzt die von Werner Wickert 1986 eingerichtete Habichtswald-Klinik den Kurbetrieb fort. Das alte Gebäude ist exponiert in den Neubaukomplex integriert.

Bad Wilhelmshöhe wird 1935 als Kurbad zertifiziert. Ein Faltblatt dokumentiert den Rang und titelt 1938:

Wilhelmshöhe *Der Kneipp- und Klimakurort Mitteldeutschlands*

Wir haben das Dokument nachdrucken lassen, es liegt aus und wir stellen es detailliert vor. Weiter gehen wir auf zehn Elemente ein, die noch heute ein einzigartiges Ensemble von Einrichtungen und Angeboten bilden. Dieses Ensemble macht den Status von Bad Wilhelmshöhe aktuell aus. Ist das in der Stadtbevölkerung und ist das Entscheidungsträgern in Wirtschaft und Politik bekannt?



Kuranstalt der B.B.K.V., Kassel - Wilhelmshöhe

Postkarte, 1960, - Aufnahme und Verlag Fotohaus C. Eberth, Kassel - Waldkappel

www.kasselerkunden.de
[info\(at\)kasselerkunden.de](mailto:info(at)kasselerkunden.de)

Scans, Postkarten, Prospekte, Fotos
Sammlung J. Fischer, 2019



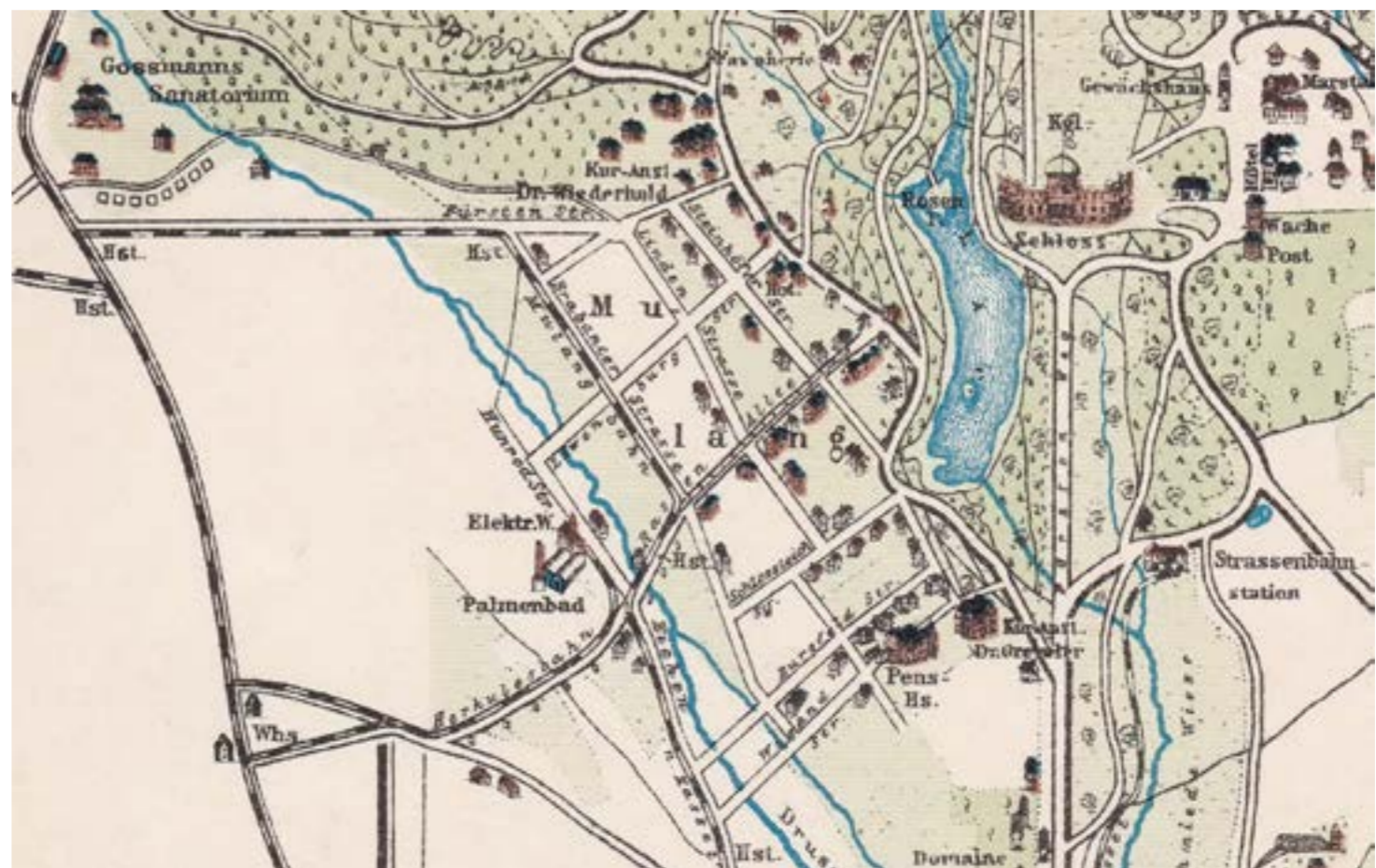
Scan aus der Bildseite des Prospektes von 1938. Ist es die gleiche Wassertretstelle? → Hrsg. von der Kurverwaltung Wilhelmshöhe und dem Verkehrsamt der Stadt Kassel



Wassertretstelle im Bergpark, Kasselsteig - Wegstrecke von der Löwenburg am Waldrand hoch zum Steinhöfer Wasserfall, 2/2019



Das 1935 eröffnete Schwimmbad Wilhelmshöhe, Scan aus der Bildseite des Prospektes von 1938, hrsg. von: Kurverwaltung Wilhelmshöhe und Verkehrsamt der Stadt Kassel



Brunnemanns Reisehandbücher, Führer durch Kassel Wilhelmshöhe und Umgebung, Titel: Kassel-Wilhelmshöhe, illustrierter Wegweiser mit drei Plänen, Verlag Max Brunnemann, Cassel 1911, 5. Auflage, S. 48